

SKI ALPIN

Weltcup-Super-G Männer Lake Louise

Lake Louise (Ka). Weltcup-Super-G Männer, Schlussklassement: 1. Hermann Maier (Ö) 1:36.69, 2. Michael Walchhofer (Ö) 0:26 zurück, 3. Stephan Eberharter (Ö) 0:55, 4. Benjamin Raich (Ö) 0:95, 5. Lasse Kjus (No) 1:29, 6. Erik Guay (Ka) 1:35, 7. Bjarne Solbakken (No) 1:36, 8. Patrik Järbyn (Sd) 1:47, 9. Marco Büchel (Lie) 1:53, 10. Aksel Lund Svindal (No) und Daron Rahlves (USA) 1:58, 12. Peter Fill (It) 1:61, 13. Fritz Strobl (Ö) 1:75, 14. Josef Strobl (Ö) 1:77, 15. Jan Hudec (Ka) 1:91, 16. Paul Accola (Sz) 2:02, 17. Ivica Kostelic (Kro) 2:04, 18. Christoph Gruber (Ö) 2:07, 19. Bode Miller (USA) 2:17, 20. Patrick Staudacher (It) 2:20, 21. Vincent Lavoie (Ka) 2:22, 22. Bruno Kerien (Sz) und Johann Grugger (Ö) 2:26, 24. Hans Knauss (Ö) 2:31, 25. Konrad Hari (Sz) 2:37, 26. Arnold Rieder (It) 2:44, 27. Aj Bear (Au) 2:47, 28. Fredrik Nyberg (Sd) 2:48, 29. Jakub Fiala (USA) 2:49, 30. Ambrosi Hoffmann (Sz) 2:50, Ferner: 33. Didier Cuche 2:57, 36. Didier Défago 2:76, 47. Tobias Grünenfelder 3:27, 51. Rolf von Weissenfluh 3:40, - 69 Fahrer gestartet, 65 klassiert, Ausgeschieden: u.a. Franco Cavign (Sz) und Pierre-Emmanuel Dalcin (Fr).

Weltcup-Abfahrt Männer Lake Louise

Lake Louise (Ka). Weltcup-Abfahrt Männer, Schlussklassement: 1. Michael Walchhofer (Ö) 1:51.16, 2. Erik Guay (Ka) 0:69 zurück, 3. Antoine Dénériaz (Fr) 0:74, 4. Andreas Schiffrer (Ö) 0:85, 5. Hans Knauss (Ö) 0:93, 6. Lasse Kjus (No) 0:94, 7. Johann Grugger (Ö) 0:96, 8. Ambrosi Hoffmann (Sz) 1:06, 9. Hermann Maier (Ö) und Max Rauffer (De) 1:21, 11. Franco Cavign (Sz) 1:24, 12. Patrik Järbyn (Sd) und Bjarne Solbakken (No) 1:25, 14. Sébastien Fournier (Fr) 1:30, 15. Norbert Holzknicht (Ö) 1:31, 16. Peter Fill (It) 1:39, 17. Fritz Strobl (Ö) 1:41, 18. Daron Rahlves (USA) 1:47, 19. Gregor Sparovec (Sln) und Nicolas Burtin (Fr) 1:48, 21. Rolf von Weissenfluh (Sz) 1:51, 22. Stephan Eberharter (Ö) 1:65, 23. Kristian Ghedina (It) 1:71, 24. Christoph Gruber (Ö) und Aksel Lund Svindal (No) 1:72, 26. Didier Défago (Sz) 1:73, 27. Yannick Bertrand (Fr) 1:77, 28. Klaus Kröll (Ö) 1:78, 29. Hannes Trinkl (Ö) 1:83, 30. Bode Miller (USA) 1:87, - Ferner: 34. Jürg Grünenfelder 2:17, 40. Sämt Perren 2:56, 43. Bruno Kern 2:75, 45. Didier Cuche 2:79, 47. Marco Büchel (Lie) 2:97, - 69 Fahrer gestartet, 67 klassiert, - Ausgeschieden: Daniel Züger (Sz).

Weltcup-Slalom Frauen Park City

Park City (USA). Weltcup-Slalom Frauen, Schlussklassement: 1. Anja Pärson (Sd) 1:33.74, 2. Sonja Nef (Sz) 1:14 zurück, 3. Marlies Schild (Ö) 1:41, 4. Laure Péquegnot (Fr) 1:42, 5. Martina Ertl (De) 1:48, 6. Sarka Zahrobska (Tsch) 1:51, 7. Tanja Poutiainen (Fi) 1:51, 8. Nicole Gius (It) 2:27, 9. Anna Ottosson (Sd) 2:31, 10. Kristina Koznick (USA) 2:33, 11. Sabine Egger (Ö) 2:55, 12. Christine Sponring (Ö) 2:58, 13. Therese Borssen (Sd) 2:68, 14. Veronika Zuzulova (Slk) 2:73, 15. Annermarie Gerg (De) 2:76, 16. Nika Fleiss (Kro) 2:96, 17. Corina Grünenfelder (Sz) 3:19, 18. Michaela Kirchgasser (Ö) 3:21, 19. Trine Bakke Rognum (No) 3:22, 20. Marlies Oester (Sz) 3:34, 21. Karin Truppe (Ö) 3:41, 22. Lisa Bremseth (No) 3:47, 23. Susanne Ekman (Sd) 3:48, 24. Petra Zakouřilova (Tsch) 4:14, 25. Vanessa Vidal (Fr) 4:42, 26. Ana Jelusic (Kro) 4:51, 27. Julia Mancuso (USA) 5:55, 28. Resi Stiegler (USA), 28:97 (ohne Weltcup-Punkte). - Ausgeschieden: Annalisa Ceresa (It), Manuela Mölgg (It).

1. Lauf (Piste C.B.'s Run, 186 m HD, Kurssetzer M. Berthold/De, 56 Tore): 1. Pärson 47,14, 2. Péquegnot 0,86 zurück, 3. Koznick 1,09, 4. Ertl 1,29, 5. Gerg 1,38, 6. Nef 1,41, 7. Schild 1,46, 8. Poutiainen 1,54, 9. Ottosson 1,72, 10. Gius und Zahrobska 1,83, - Ferner: 15. Grünenfelder 2,45, 19. Oester 2,59, - Nicht für den 2. Lauf qualifiziert: 46. Sandra Gini 4,38, 64 Fahrerinnen am Start, 56 klassiert, - Ausgeschieden: u.a. Nicole Hosp (Ö), Monika Bergmann (De), Christel Pascal (Fr).
2. Lauf (Kurssetzer T. Stauffer/Sd, 54 Tore): 1. Sponring 46,04, 2. Zahrobska 0,24 zurück, 3. Nef 0,29, 4. Schild 0,51, 5. Egger 0,52, 6. Pärson 0,56, 7. Ertl 0,75, 8. Borssen 0,78, 9. Poutiainen und Ekman 0,83, - Ferner: 19. Grünenfelder 1,30, 20. Oester 1,31.

Schlopy mit Kreuzbandriss

Für Erik Schlopy haben sich die Befürchtungen bestätigt. Der Amerikaner riss sich bei seinem Sturz im Weltcup-Riesenslalom vom vergangenen Samstag in Park City (USA) das hintere Kreuzband im linken Knie. Für den WM-Dritten von St. Moritz ist damit die Saison bereits zu Ende.

Erfolg für Beltrametti: Weltcup-Piste kommt

Silvano Beltrametti feiert seinen ersten Erfolg als Politiker. Bei den Abstimmungen um den Bau einer Weltcup-Piste am Parpaner Rothorn sagten die Bürger Ja zum Projekt. Damit wird der Weltcup-Final 2005 wohl auf der Lenzerheide stattfinden. Einen beinahe «totalitären» Triumph gab es in Parpan, wo die Einwohner an der Gemeindeversammlung sich mit dem überwältigenden Mehr von 91,0 % für den Bau der Trainings- und Weltcup-Piste aussprachen, die auch den Namen «Silvano Beltrametti» tragen wird. Parpan, wo das Ziel der Piste sein wird, muss dafür 455 000 Franken aufbringen. Knapper ging die Abstimmung in Lenzerheide-Valbella (Gemeinde Vaz/Obervaz) aus. Da waren nur 52 % (gegen 48 % nein) bereit, 1,055 Millionen Franken für das Projekt aufzubringen. Die Stimmbeteiligung betrug 65,24 %. Letztmals wurde bei der EWR-Abstimmung 1992 eine ähnlich hohe Stimmbeteiligung erreicht. Insgesamt kostet das Projekt 5,88 Millionen Franken. Die Zustimmung ist abhängig von einem positiven Entscheid bezüglich eines Projektbeitrags der NASAK (Nationales Sportkonzept), die 25 Prozent der Gesamtsumme übernehmen soll.

Der Internationale Skiverband (FIS) hatte offenbar Vertrauen in die Stimmbürger und den Weltcup-Final 2005 mit Rennen in sämtlichen Disziplinen schon zum voraus an Lenzerheide-Valbella vergeben. «Der Entscheid freut mich, auch wenn er knapp ausgefallen ist», meinte Beltrametti in seiner sachlichen Art. «Ich möchte aber nicht, dass das Gefühl aufkommt, ich hätte das für mich gemacht. Ich bin überzeugt, dass dieses Projekt für die Region und für den Tourismus eine gute Sache sein wird.»

Brutale Watschn für «Büx»

Walchhofer gewinnt Abfahrt in Lake Louise - «Büx» enttäuscht als 47.

LAKE LOUISE - Weltmeister Michael Walchhofer hat bei der ersten Saison-Abfahrt für Österreichs Premierensieg im alpinen Weltcup gesorgt. Der Salzburger feierte in Lake Louise seinen ersten Weltcup-Sieg. Zweiter im kanadischen Ski-Ort wurde Lokalmatador Erik Guay, der Franzose Antoine Deneriaz belegte Rang drei. Marco Büchel wurde mit knapp 3 Sekunden Rückstand 47.

Einen Rang unter den ersten 15 hatte er als Ziel ausgegeben, «mit einem super Brett und einer fehlerfreien Fahrt ist auch ein Top-10-Platz möglich», hatte Marco Büchel nach seinem 13. Rang im Abschlusstraining noch mit einem einstelligen Ergebnis spekuliert. Doch davon war der Balzner am Samstag meilenweit entfernt. Auf der Neuschneepiste konnte der 32-Jährige den Streckenabschnitt in Grenzen halten, im technisch anspruchsvollen «Coaches Corner» riss er dann aber über 1 Sekunde auf. Im Ziel stand gar ein Rückstand von 2,97 Sekunden auf der Anzeigetafel - und der miserable 47. Endrang.

«Das war eine brutale Watschn für mich», versuchte «Büx» erst gar nicht, Ausreden für seine «Horrorfahrt» zu finden, «ich bin für die weichen Verhältnisse viel zu hart gefahren».

Weit besser machte es Michael Walchhofer. Wie immer hatte sich der Salzburger im Training zurück-

gehalten, doch als es ernst galt, war er genauso präsent wie im letzten Winter an den Weltmeisterschaften in St. Moritz. Bisher war der stille Riese aus Altenmarkt in den Weltcup-Abfahrten noch nie auf der obersten Stufe gelandet.

Der grosse Geschlagene war Walchhofers Landsmann Stephan Eberharter. Als 22. sah er sich letztlich so schlecht platziert wie seit drei Jahren nicht mehr.

Die beiden Bündner Ambrosi Hoffmann (8.) und Franco Cavign (11.) waren die einzigen aus der Schweizer Mannschaft, die mit ihrer Leistung zufrieden sein durften, dazu mit Abstrichen der Berner Oberländer Rolf von Weissenfluh (21.). Der Rest enttäuschte.

Lake Louise war in der Nacht auf Freitag mit fast einem halben Meter Schnee eingedeckt worden, dementsprechend weiche Verhältnisse fanden die Fahrer vor. Bedingungen, die beispielsweise Ambrosi Hoffmann überhaupt nicht mag. Und so wertete der Bündner seinen 8. Rang als sehr zufrieden stellend: «Ich bin fast ein wenig stolz auf mich.»

Absolut unter den Erwartungen blieben indes Bruno Kern und Didier Cuche, die beiden besten Schweizer Abfahrer des vergangenen Winters.



Mit einer weltmeisterlichen Fahrt holte Walchhofer den Sieg in Lake Louise.

Pärson überragend, Nef überzeugend

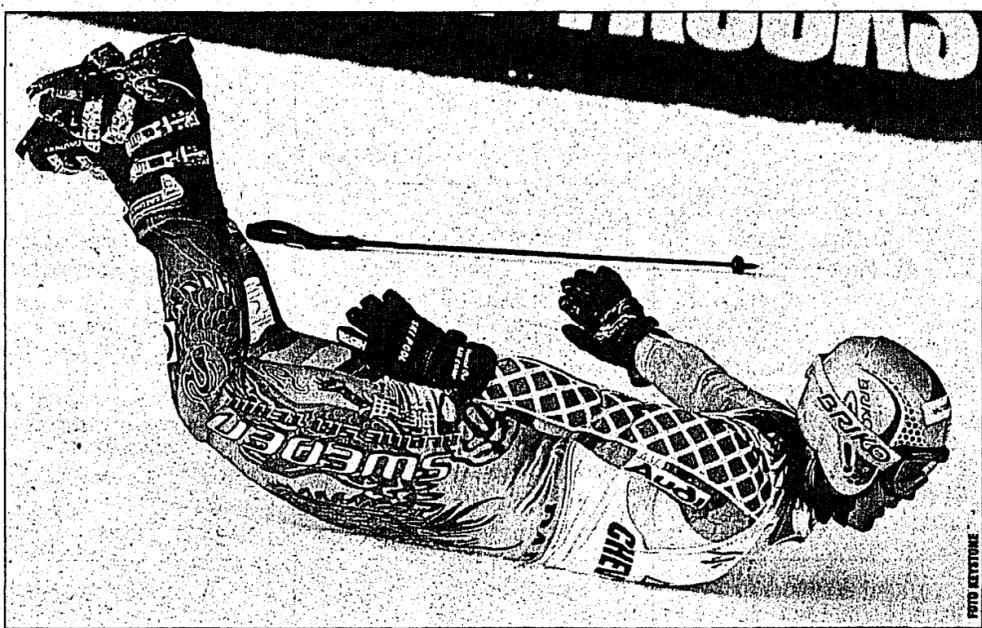
Anja Pärson auch im Slalom nicht zu schlagen - Nef auf Platz zwei

PARK CITY - Sonja Nef hat einen Tag nach der «Riesen»-Enttäuschung in Park City (USA) eine sensationelle Reaktion gezeigt. Die Gruberin belegte im Slalom hinter der erneut überragenden Schwedin Anja Pärson völlig überraschend Platz 2.

David Bernold, Park City

Wer Sonja Nef kennt, weiss, dass ihr «Niederlagen» zu schaffen machen, sie normalerweise während Tagen daran zu nagen hat. Diesmal war alles anders: Die Appenzellerin zeigte sich vom 16. Platz im Riesenslalom bestens «erholt» - auch wenn sie von Cheftrainer Angelo Maina zu hören bekommen hatte, «sie noch nie so schlecht Ski fahren gesehen zu haben».

Sie habe alles gut wegstecken können, sagte Sonja Nef schon nach dem ersten Lauf, den sie als Sechste beendet und damit, neun Monate nach ihrer Kreuzband-Operation, die Erwartungen schon übertroffen hatte. «Eigentlich muss ich mich ja glücklich schätzen, nach dem Kreuzbandriss überhaupt hier sein zu können. Ich muss versuchen, wie im Training auch am Rennen-Fahren wieder Freude zu haben», gab Sonja Nef ihre (neue) Taktik vor. Das gelang ihr im Finale noch besser als am Morgen: Sie entschied den «Kampf mit der Piste», wie sie die Verhältnisse bei ungewohnt hohen Temperaturen genannt hatte, für sich, machte mit drittbester Laufzeit drei Positionen gut und ist damit im Slalom so gut klassiert wie seit fast zwei Jahren nicht mehr.



Einen Bauchfleck leistete sich die überragende Schwedin Anja Pärson in Park City erst nach dem Slalom.

son nutzte bei ihrem neunten Weltcup-Sieg im Slalom die Voraussetzungen optimal. Mit der Startnummer 1 legte sie im ersten Lauf eine Zeit vor, an die auf der zusehends schlechter werdenden Piste keine Konkurrentin auch nur annähernd herankam. Die Französin Laure Péquegnot, die am Ende hinter der österreichischen WM-Zweiten Marlies Schild Vierte wurde, lag

Pärson fährt auch Abfahrt

Nur an einer führte auch für Sonja Nef kein Weg vorbei. Anja Pärson

als Zweite 86 Hundertstel zurück, alle anderen Fahrerinnen blüsten schon über eine Sekunde ein. Am Nachmittag liess Anja Pärson nichts mehr anbrennen und siegte mit 1,14 Sekunden Vorsprung.

Vor der Dislokation nach Lake Louise, wo am Wochenende mit zwei Abfahrten und einem Super-G auch die Frauen die ersten Speed-Rennen austragen, führt Anja Pärson die Weltcup-Gesamtwertung mit 280 Punkten deutlich an. Die Skandinavierin wird zwar nicht in die kanadische Provinz Alberta reisen, danach aber erstmals auch in den Abfahrten an den Start gehen, um im Kampf um die grosse Kristallkugel ein Wort mitreden zu können. Die Premiere hat sie im Januar in Veysonnaz vorgesehen.

ANZEIGE

Das Skivergnügen in Ihrer Nähe!!
SUPERGÜNSTIGE SAISONKARTE
 gültig von Montag - Freitag um nur € 132.--
 (ausser in den Weihnachtsferien)
 je nach Schneelage 5. 12. 2003 durchgehender Winterbetrieb!